

TEXTIL- UND MODESCHNEIDER*IN

BEKLEIDUNGS-, TEXTIL-
UND LEDERGEWERBE



Textil- und Modeschneider*innen interessieren sich für die aktuellen Trends, aber vor allem auch für das, was im kommenden Jahr angesagt sein soll. Sie entwerfen neben Kleidung auch Kollektionen für andere Textilwaren wie Kissen, Decken oder Vorhänge.



WAS IST DAS COOLSTE AN DEM JOB?

Der Beruf begleitet das geplante Produkt von der ersten Idee bis hin zum Verkauf. In diesem Verlauf warten unterschiedliche Aufgaben auf den/die Textil- und Modeschneider*in, so dass die Arbeit keinesfalls eintönig ist. Darüber hinaus können eigene Ideen und Vorstellungen eingebracht werden.

DAS SIND EINIGE DEINER AUFGABEN

- Anfertigen von Skizzen und Prototypen
- Entwickeln von nötigen Produktionsschritten und Vorbereitung der Fertigung
- Erstellen von Schnittmustern für die Kollektions- und Serienfertigung
- Durchführen von Qualitätsprüfungen

HIER ARBEITEST DU

Die Arbeit von Textil- und Modeschneider*innen wird z. B. in Betrieben der industriellen Bekleidungs- und Textilfertigung und bei Herstellern von Heimtextilien, wie von Bett- und Tischwaren, gebraucht.

WAS SOLLTEST DU MITBRINGEN?

Interesse an Kunst, Werken und Mathe, handwerkliches Geschick, Sorgfalt und Fingerspitzengefühl, Organisationstalent, kaufmännisches Verständnis

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN GIBT ES?

Gründliche Planung und Verarbeitung von Materialien zur Vermeidung von zu vielen Stoffresten, auch außerhalb der täglichen Arbeitszeit sollte sich mit neuen Trends befasst werden, um immer up-to-date zu sein, Stress bei kurzfristigen Aufträgen

PERSPEKTIVEN

- Berufliche Weiterbildung, z. B. Bekleidungstechniker*in
- Studium, z. B. Modemanagement oder Modedesign (bei entsprechendem Bildungsabschluss)

INFOS

- Ausbildungsdauer von 3 Jahren im dualen System (Ausbildungsbetrieb und Berufsschule)
- Abschlussprüfung



BEISPIELE FÜR NACHHALTIGKEIT IM BERUF

- Verwendung von umweltfreundlichen Materialien, bei deren Herstellung neben Anbau (ohne schädliche Chemikalien), niedrigem Ressourcenverbrauch (Wasser, Energie) auch soziale Aspekte (faire Löhne, angemessene Arbeitszeiten) berücksichtigt werden
- Verwendung von up- oder recycelten Materialien
- Upcycling (z. B. Taschen aus Feuerwehrschräuchen, ...)
- Genaue Planung der Ressourcen, um z. B. überschüssige Stoffreste vermeiden zu können
- Recyclingfreundliches Modedesign

www.nachhaltige-berufsorientierung.de

Ein Projekt von

Das Projekt „BOOM – Berufsorientierung und grüne Jobs mal anders“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.